

Presseinformation
Linz, am 16. Jänner 2025

Die JKU Business School hat eine neue Heimat: House of Schools 1 feierlich eröffnet

Das House of Schools 1 am Campus der Johannes Kepler Universität Linz wurde von der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) als Bauherrin errichtet und vom Wiener Architekturbüro querkraft entworfen. Auf sechs Ebenen und rund 7.000 m² Nettoraumfläche steht der JKU Business School, und damit dem Team der Betriebswirt*innen der JKU, ab sofort modernste Infrastruktur zum Lehren, Forschen und Arbeiten zur Verfügung.

Das House of Schools 1 hat auf rund 7.000 m² Nettoraumfläche, verteilt auf sechs Ebenen, Platz für ca. 180 Arbeitsplätze, Büros sowie Besprechungs- und Seminarräume. Das Gebäude besticht zudem durch ein hocheffizientes und klimaschonendes Energiekonzept. Heizung und Kühlung des Gebäudes erfolgen via Tiefensonden über Erdwärme. Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach erzeugt einen wesentlichen Teil der erforderlichen Energie. Bei der Gestaltung des Außenbereichs wird viel Wert auf Behaglichkeit und natürliche Beschattung durch Pflanzen gelegt.

Architektonisch beeindruckend ist das offene Atrium mit freitragenden Treppen und Podesten, über das Glasdach kommt natürliches Licht ins Atrium. Die moderne Fassade besteht aus einer eleganten Stahlkonstruktion, in der sich drei verschiedene Arten von Sonnenschutzelementen befinden: Textilscreens, Vertikallamellen aus Lochblech und begrünte Flächen – dies dient gleichzeitig der Wärmedämmung, sorgt für eine bessere Luftqualität und fördert das Mikroklima.

Feierliche Eröffnung

Im Beisein von Bildungsminister Martin Polaschek, BIG Geschäftsführerin Christine Dornaus, Landeshauptmann Thomas Stelzer, dem geschäftsführenden Vizebürgermeister der Stadt Linz Dietmar Prammer, dem Architekten Peter Sapp sowie zahlreichen Betriebswirt*innen der JKU und Vertreter*innen des Rektorats wurde das House of Schools 1 nach rund zwei Jahren Bauzeit heute feierlich eröffnet.

Martin Polaschek, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung: *„Der digitale und gesellschaftliche Wandel schreitet rasant voran. – Umso wichtiger ist es, Veränderungen als Chancen zu nutzen und daraus neue Perspektiven, Ideen und Lösungen zu entwickeln. Das neue House of Schools der JKU spielt dabei eine zentrale Rolle, denn hier bilden wir die künftigen Führungskräfte aus, die mit innovativem Denken und interdisziplinärem Wissen unsere Zukunft aktiv mitgestalten. Durch dieses gelungene Projekt setzen wir in Linz einen Meilenstein für die Hochschul- und Forschungslandschaft Österreich genauso wie einen modernen, nachhaltigen Rahmen für zukunftsorientierte betriebswirtschaftliche Ausbildung und Forschung.“*

Christine Dornaus, Geschäftsführerin der Bundesimmobiliengesellschaft: *„Mit dem House of Schools 1 ist ein eigenes identitätsstiftendes Gebäude für die Business School der JKU entstanden und gleichzeitig ein weiterer Meilenstein für die Entwicklung des Campus.“*

Der Neubau ist mit Fassaden- und Dachbegrünung und der Nutzung von Erdwärme und Photovoltaik zur Energieerzeugung besonders klimafreundlich. Architektonisch beeindruckt das großzügige Atrium mit den freitragenden Treppen. Ich wünsche allen Studierenden und Lehrenden an der Business School viel Freude mit ihrem neuen Gebäude.“

Stefan Koch, Rektor Johannes Kepler Universität Linz: *„Digitale Transformation und globale Vernetzung erfordern ein neues Denken, damit Oberösterreichs Unternehmen im weltweiten Wettbewerb konkurrenzfähig bleiben. Die JKU Business School, als eine der führenden Institutionen für betriebswirtschaftliche Ausbildung und Forschung in Österreich, leistet dafür einen wesentlichen Beitrag. Mit dem House of Schools 1 hat die Business School nun eine Heimat, die auch räumlich die hohen Standards in Lehre und Forschung unterstützt,“* sagt.

Landeshauptmann Thomas Stelzer: *„Forschung und Innovation sind für einen Wirtschafts- und Arbeitsstandort wie Oberösterreich essenziell – das gilt immer, aber ganz besonders in herausfordernden Zeiten. Denn Innovationskraft ist entscheidend, um unser Land weiterzuentwickeln und dadurch auch in Zukunft im globalen Wettbewerb bestehen zu können. Die JKU Business School ist dabei ein wichtiger Player in Oberösterreich, sie hat mit dem neuen Gebäude auch die standesgemäße moderne, inspirierende Infrastruktur.“*

Dietmar Prammer, geschäftsführender Vizebürgermeister der Stadt Linz *„Die Eröffnung des House of Schools 1 ist ein bedeutender Schritt für Linz als dynamischen Bildungs- und Universitätsstandort. Mit der neuen Heimat für die JKU Business School wird nicht nur der Bereich der Lehre und Forschung auf höchstem Niveau gefördert, sondern auch unsere Stadt als Zentrum für Innovation und Wirtschaft weiter gestärkt. Diese Investition in die Ausbildung zukünftiger Führungskräfte und in zukunftsweisende Forschungsprojekte trägt maßgeblich dazu bei, Linz als attraktiven Standort für hochqualifizierte Fachkräfte und als Vorreiterin in einer global vernetzten Wirtschaft weiter zu etablieren.“*

Über die JKU Business School

Die JKU Business School bildet in 12 Studienrichtungen (drei Bachelor-, neun Masterstudien) die Manager*innen der Zukunft aus und bereitet sie auf die Herausforderungen des globalen Markts vor. Das Besondere: Die JKU Business School ist in das technologieorientierte Umfeld der JKU eingebettet, weshalb Leitthemen – wie die digitale Transformation – auch interdisziplinär vermittelt werden können. So gibt es beispielsweise im Bachelor Betriebswirtschaftslehre eine Basisausbildung zur Digitalisierung. Zusätzlich gibt es zahlreiche Studiengänge auf Englisch, u.a. den Bachelor Internationale Betriebswirtschaft oder den Master Management, sowie die Möglichkeit, Double Degrees mit Partner*innenuniversitäten im Ausland zu erwerben.

Einzigartige Programmakkreditierung

Der Master Management der JKU Business School ist zudem das erste und derzeit einzige Programm in Österreich, das eine hochkarätige Programmakkreditierung der EFMD (European Foundation for Management Development) hat. Dies unterstreicht die einzigartige Position der JKU Business School im österreichischen Bildungssektor und stärkt ihre Wettbewerbsfähigkeit auf internationaler Ebene.

Fakten zum House of Schools 1:

- **Bauherrin und Eigentümerin:** Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
- **Architektur:** querkraft architekten (Peter Sapp, Stefanie Meyer)
- **Rd. 7.000 m² Nettoraumfläche**
- Die Flächen verteilen sich auf das Erdgeschoss und das 1. bis 4. Obergeschoss (plus UG), wobei sich im Erdgeschoss die vier Seminarräume und Besprechungsräume sowie mehrere Projektbüros befinden und in den Geschoßen 1-4 die Institutsflächen (Büronutzung und Besprechungsbereiche) untergebracht sind.
- **Räume:** 124 Büros, 8 geschlossene Besprechungsräume, 5 Besprechunginseln, 4 Seminarräume
- **Anzahl Personen:** rund 180 Arbeitsplätze
- **Tragstruktur:** Stahlbeton-Skelettbau
- **Nachhaltigkeit:** klimaaktiv Gold, Erdwärme zum Heizen und zum Kühlen, Betonkernaktivierung, Begrünung von Fassade und Dach, Photovoltaik (67 kWp), Möglichkeit der Adaptierung und Erweiterung
- **Bruttoinvestitionskosten inkl. Ausstattung:** rund 42,8 Mio. Euro
- **Bauzeit:** Herbst 2022 bis Herbst 2024

Bildmaterial

Architekturfotos: © Hertha Hurnaus

Schlüsselübergabe: © JKU

v.l.n.r.: JKU Vizerektor Alexander Freischlager, Vizebürgermeister Dietmar Prammer, Bildungsminister Martin Polaschek, JKU Rektor Stefan Koch, BIG Geschäftsführerin Christine Dornaus, Landeshauptmann Thomas Stelzer, Architekt Peter Sapp und Michael Tumpel, Dean JKU Business School

Rückfragen

Emilie Brandl

Pressesprecherin

Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Mobil: +43 664 807 45-1130

emilie.brandl@big.at

www.big.at

www.big.at/kurzprofil

Marion Hafner, MA

PR-Managerin

Universitätskommunikation

T +43 732 2468 3019

M +43 664 60 2468 352

marion.hafner@jku.at